

FALLBERICHT: BLASENSCHWÄCHE EINER DALMATINER-HÜNDIN

31.07.07

Tina, eine rassenreine Dalmatiner-Hündin, geb. März 04, kastriert, wird mir wegen Blasenschwäche vorgestellt.

Mein erster Eindruck: Ein lebensfrohes Tier in gutem Ernährungszustand. **Sie begrüsst mich sehr neugierig, freundlich aber auch mit einer gewissen Vorsicht.** Sie schaut mich offen an, hält gerne den Kopf hin und lässt sich hinter den Ohren kraulen. Dennoch spüre ich ihre wachsamer Zurückhaltung, eine direkte Umarmung würde sie wohl nicht schätzen. Das Fell ist weich und glänzend.

Fallbeschreibung der Tierbesitzerin: **Tina hatte vor ca. 4-5 Mt. ihre Schlafmatten eingenässt worauf sie dem Tierarzt vorgestellt wurde, Diagnose: Blasenentzündung.** Therapie: Antibiotika. Anfang Juni (vor etwas weniger als 2 Monate) erneut dieselben Symptome = eigener Therapieversuch mit Similasan-Kügelchen mit «Erfolg». Danach wurde **ein Futterwechsel vorgenommen**, worauf Tina eine Woche lang täglich erbrach. Ebenfalls fing das Einnässen wieder an, worauf dann Tina erneut dem Tierarzt vorgestellt wurde. Tina wurde geröntgt und man sah zu aller Erstaunen «Deko-Plastik-Kugeln» im Darm. Diese stellten jedoch grössentechnisch kein Problem dar und wurden auch tatsächlich Tage später mit dem Kot ausgeschieden. Der Untersuchung des Urins ergab keine Infektion. Seit ca. 3 Wochen bekommt nun Tina ein **Ephedrin-Präparat (Ephedrin wird bei Hund und Katze hauptsächlich gegen einen Hypotonus am urethralen Sphinkter und der daraus resultierenden Inkontinenz verabreicht).** Die tägliche Dosis musste um Wirkung zu zeigen bis auf 1 1/4 Tabletten gesteigert werden. Die Besitzerin wurde informiert, dass dies nun eine Dauermedikation sei. So einer jungen Hündin (3-jährig) für den Rest ihres Lebens täglich Tabletten zu geben widerstrebt der Besitzerin aber sehr, weshalb sie bei mir Hilfe sucht. Zudem hat sie das Gefühl, dass sich Tina unter dem Medikament verändert hat. Sie wirke irgendwie trauriger und habe oft einen so müden Blick.

Tina hatte sich unterdessen schon lange hingelegt und liegt ruhig unter dem Tisch.

Um hier das passende homöopathische Mittel zu finden ist eine weitere Befragung unabdingbar. **Ich muss versuchen Tinas Individualität zu erfassen, denn nur so ist es möglich diese Funktionsstörung wieder zu normalisieren.** Nachfolgend nun die wichtigsten Aussagen zu Tina.

Tina hat allgemein eine schwache Blase, dass heisst sie muss eher häufig raus. Das Einnässen fing an, dass sich zuerst diese Intervalle immer mehr verkürzten. Tina wollte am Schluss alle 1-2 Stunden raus **und nässte dann über Nacht das Bettchen ein.** Später dann auch tagsüber die Decke am Arbeitsort, und wenn's ganz schlimm war tröpfelte sie sogar im Stehen und während dem Laufen.

Zur Zeit ist Tinas Verdauung wieder OK. Sie hat aber immer etwas Mühe mit Änderungen im Futterplan und bekommt schnell mal Durchfall. Zudem besteht ein gewisser Hang zu Blähungen. Sie frisst aber gut und alles, und würde schnell mal zunehmen. Das Trinken bezeichnet die Besitzerin als normal, Tina trinkt aber drinnen nicht viel, lieber draussen aus Bächen oder auch Pfützen. Ansonsten war Tina bisher immer gesund.

Charakterlich werden folgende Eigenschaften genannt: **sehr sensi-**

bel – sehr auf Besitzerin bezogen, (Tina darf mit zur Arbeit und ist selten alleine, wenn's dann aber mal sein muss geht das problemlos). Vorsichtig, Männern gegenüber eher zurückhaltend bis sogar ängstlich. **Liebt Kinder,** aber zieht sich bei zu starker Bedrängung zurück. Sehr aufmerksam, muss immer wissen was läuft, sehr neugierig – **sehr liebesbedürftig, könnte stundenlang gekraut und gestreichelt werden.** Anderen Hunden gegenüber eher vorsichtig, geht Konflikten aus dem Weg oder unterwirft sich, spielt aber sehr gern, vor allem mit kleineren Hunden oder Welpen, Spielzeug und Futter verteidigt sie aber schon mal. Ansonsten hat sie noch nie gegen Menschen geknurr, sie ist kein guter Wächter und begrüsst alle Menschen schwanzwedelnd (am Arbeitsort der Besitzerin kommt sehr viel Laufkundschaft. Bellen wurde ihr ja von klein an verboten). Gelehrig und gehorsam, manchmal etwas ungeduldig, mag es nicht langweilig, sucht Action. **Allgemein strahlte sie viel Fröhlichkeit und Sorglosigkeit aus** (dies scheint der Besitzerin seit dem Medikament etwas verlorengegangen zu sein). Tina liebt es ungemein, wenn sie gelobt wird. Sie liegt gerne mal an die Wärme, auch mal an die pralle Sonne, geht dann aber auch wieder in den Schatten.

Nach einer Stunde verlässt mich die Besitzerin und Tina noch ohne ein Mittel erhalten zu haben. Die Besitzerin wird auch darüber informiert, dass sie nun die erste Zeit das Ephedrin noch weiter geben soll, dann versuchen wir es zu reduzieren und im Idealfall ganz auszuschleichen.

In der anschliessenden Auswertung all dieser Symptome und Eigenheiten (Repertorisation) benütze ich erstmal folgende Rubriken

- * **Blase:** Urinieren, Entleerung der Harnblase: tropfenweise, Urinröpfeln, unwillkürlich
- * **Blase:** Urindrang, Drang zur Blasenentleerung:häufig
- * **Weibl. Genitalien:** Menses:unterdrückt (Kastration)

Diese drei Rubriken deuten auf **Pulsatilla, Causticum** und noch viele weitere mögliche homöopathische Mittel. Aber alle die anderen genannten Eigenheiten zeigen ganz deutlich eine Pulsatilla-Konstitution.

Tina bekommt 1 X Puls. C 200

20.08.07

Telefon: Tina geht es bestens, sie sieht sehr gut aus. Ist wieder fröhlich und offen, was auch von Aussenstehenden bemerkt wurde. Sie kann den Urin wieder viel länger behalten. Es wurde kein Tröpfeln beobachtet, obwohl nun das Ephedrin seit 4 Tagen um 1/4 Tablette reduziert wurde. Empfehlung – abwarten und **Ephedrin** weiter langsam abbauen.

01.10.07

Tel: Tina hat gestern das erste Mal wieder leicht getröpfelt. Sie war bisher die ganze Zeit beschwerdefrei, obwohl sie jetzt seit sicher fast 3 Wochen gar kein Ephedrin mehr bekam. Tina bekommt nochmals **eine Gabe Puls C200**

21.12.07

Tel: Tina war die ganze Zeit über wieder trocken und bestens zwäg. Nun hat die Besitzerin wieder ein paar Tröpfli gefunden. Die Besitzerin meinte es könnte auch von einer Erkältung kommen.

Tina bekommt **eine Gabe Puls M**

09.05.08

Tel. Tina geht immer noch bestens. Die Besitzerin zieht in eine ganz andere Region um und möchte Tinas Mittel auf Vorrat mitnehmen.

Seither habe ich nichts mehr von Tinas Besitzerin gehört. Ich bin mir eigentlich sicher, dass sie sich bei einem Rückfall sofort melden würde.

Schlussbemerkungen :

Die klassische Homöopathie ist eine Individualtherapie. Für Tina konnte ich das zu ihr passende homöopathische Mittel finden. Zu jedem anderen Tier, auch wenn es eine ähnliche Problematik zeigt, muss das entsprechende Mittel nach homöopathischen Regeln ausgesucht werden. Es wäre deshalb fahrlässig und auch nicht sehr

erfolgsversprechend jeder Hündin mit Inkontinenz Pulsatilla zu verabreichen! Für eine individuelle Therapie ihres Tieren wenden sie sich bitte an einen BTS-Therapeuten!

Tina hatte eine kastrationsbedingte Inkontinenz, die leider recht häufig auftritt. Grösseren Hunde (20 kg und mehr) sind wesentlich stärker davon betroffen als kleine. Ca. 30 % der kastrierten grösseren Hündinnen werden inkontinent, bei den Kleinen sind es noch etwa 10 %. Tina wurde mit 5-6 Mt. kastriert und war nie läufig gewesen. In welcher hormonellen Phase sich Tina gerade zum Zeitpunkt der Kastration befand, ist nicht mehr nachvollziehbar. Erfahrungsgemäss greift eine Kastration, die genau zwischen zwei Läufigkeiten gemacht wird, am wenigsten ins hormonelle Geschehen ein und verursacht somit auch viel weniger Probleme wie eben Harnträufeln, Haarprobleme, etc. Es lohnt sich also den Kastrationstermin auf einem geeigneten Zeitpunkt festzulegen.

Samen, 15. Dezember 08 / S. Rohrer

INSERATE

Reiki4all - Sandra Fust
Heilpraktikerin - Tierheilpraktikerin
Reiki Meisterin / Lehrerin

Hauptstrasse 29
9555 Tobel

Tel. 071 917 24 21
Natel 079 704 90 12

info@reiki4all.ch / www.reiki4all.ch



LAMA TREKKING ENGIADINA

Lamatrekking
im Engadin –
ein besonderes Abenteuer!



CAROLINE BISAZ, CH-7543 LAVIN, +41 (0)79 601 55 77
www.lamatrekking-engiadina.ch, caroline@lamatrekking.com



Das Magnetfeldtherapie-System für Mensch und Tier
Bio – Elektro – Magnetische – Energie – Regulation

Das BEMER 3000 Veterinärsystem für Klein- und Grosstiere

- Breites Einsatzspektrum
- Einfache Handhabung
- Intensivapplikator für die lokale Anwendung
- Rotlichtdusche zur Wund- und Schmerzbehandlung



Durch unabhängige Studien belegte Effekte:

- Verbesserung der Durchblutung, besonders der Mikrozirkulation
- Erster Schritt zur Aktivierung des Immunsystems
- Beeinflussung der Proteinsynthese

BEMER-Medizintechnik Repräsentanz, Beratung, Behandlung, Verkauf:
Martina Schwegler, Tierhomöopathin BTS
Eichenstr. 38, 8200 Schaffhausen, Tel. 052-620 22 31, Mobil 079-623 29 84
martina.schwegler@bluewin.ch